Bericht über die Arbeit in den Häusern der Jugend und sonstige Tätigkeiten der gemeindlichen Jugendpflege für den Zeitraum 01.11.2008 bis 31.10.2009.

1) Die Jugendhäuser Friedeburg, Horsten, Wiesedermeer, Etzel und Reepsholt.
2) Sonstige Tätigkeiten der gemeindlichen Jugendpflege.

zu 1) Die Jugendhäuser

Haus der Jugend Friedeburg

Das Jugendhaus besuchen täglich 20 bis 30 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 12 und 25 Jahren. Die wöchentliche Durchlaufzahl liegt bei 50 bis 60 Kindern und Jugendlichen.
An Jugendhaussprecherwahlen nahmen im September 42 Wähler und Wählerinnen teil.
Schwerpunkt bleibt die offene Jugendarbeit an drei Öffnungstagen in der Woche. Zusätzlich nutzt an zwei Wochentagen die Sozialpädagogische Familienhilfe des Landkreises das Haus und in den Sommer- und Herbstferien führte der Kindergarten Schulweg vormittags eine Ferienbetreuung für Grundschulkinder durch.
Regelmäßige Gruppenangebote im offenen Bereich sind eine Disco AG, eine Koch AG und in diesem Jahr zeitweise eine AG Kreatives Gestalten.

Die Disco AG zeigte sich verantwortlich für eine Konzert- und drei Discoveranstaltungen, die im Schnitt 30 Besucher und Besucherinnen anlockte. Hinzu kam die Organisation einer School Out Party zum Start der Sommerferien.

Bereits im dritten Jahr nahm das Jugendhaus am Spielbetrieb der JUZ Billardliga Wilhelmshaven/Friedeburg teil. Von November bis Juni fanden monatlich Spieltage in Wilhelmshavener Jugendzentren, sowie einmal im Jugendhaus Friedeburg statt. Am Ende ergab sich für das Team Friedeburg ein zweiter Platz mit Pokalgewinn.

Gemeinsam mit Sprechern, Sprecherinnen, Jugendleitern und Jugendleiterinnen der anderen gemeindlichen Jugendräume trifft sich monatlich ein Jugendhaussprecherrat,um über Wünsche und Probleme zu diskutieren. Darüber hinaus treffen sich in den einzelnen Jugendhäusern die Besucher und Besucherinnen halbjährlich zu einer Vollversammlung.

Hauptthema der Frühjahrsvollversammlung in Friedeburg war die Internetnutzung im Jugendhaus. Zusammen mit Herrn Bischoff von der EDV Abteilung wurden Möglichkeiten diskutiert, wie das Internetangebot

im Jugendhaus verbessert werden könnte. Ein Sprecher des Hauses übernahm die Aufgabe eines Internetbeauftragten. Unter anderem pflegt dieser auch die aktuelle Homepage des Jugendhauses:
www.juz-fburg.Friedeburg.de.

Zu der Herbstversammlung war auch der Leiter der Schulabteilung Herr Wolfgang Hoffmann eingeladen. Das Plenum dankte Herrn Hoffmannn für 13 Jahre gute Zusammenarbeit und wünschte ihm zum Abschied in den Ruhestand alles Gute.

Weitere Unternehmungen des Jugendhauses in 2009 waren zwei Computer LAN Partys, die Teilnahme am Löffelschießen des Schützenvereins und eine Tagesfahrt nach Hamburg.
Am Ferienprogramm der Gemeinde beteiligte sich das Haus mit einer School Out Party, einem Kochen für Mädchen und zwei Workshops der Märchenerzählerin Rotkappe für Kinder bis 10 Jahre.
Beim diesjährigen Fußballhallenturnier der Gemeinde konnte ein Team des Jugendhauses erstmals Platz 1 in der Freizeitgruppe erringen.

Ein besonderes Projekt zum 30jährigen Jubiläum war das Bemühen um ein **Namensschild für das Jugendhaus.**
Nach vielen Entwürfen und Verhandlungen konnte am 20. Juli ein großes Schild pressewirksam am Jugendhaus montiert werden.

Neustes Projekt ist die Zusammenlegung der Jugendräume mit der ehemaligen **Wohnung im Obergeschoss**. Nachdem bereits im Sommer eine Gruppe von Jugendlichen eigenverantwortlich mit der Renovierung und dem Umbau der unteren Räume begonnen hat, war es umso notwendiger, dass ein Wanddurchbruch zum Treppenhaus der Oberwohnung geschaffen wird. Hierzu hat die Bauabteilung dem Landkreis bereits Pläne zur Genehmigung vorgelegt.

Haus der Jugend Horsten

Das Jugendhaus Horsten besuchen täglich 10 bis 15 Kinder und Jugendliche. Die wöchentliche Durchlaufzahl liegt bei ca. 40 Kindern und Jugendlichen.
Anders als in Friedeburg wird das Jugendhaus in Horsten regelmäßig von einer größeren Gruppe 12 bis 14jähriger Jungen besucht.

Auch in Horsten wird Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren an drei Öffnungstagen ein offener Treff geboten. Teestube, Billard, Kickertisch und Gesellschaftsspiele bilden hier den Schwerpunkt.
Regelmäßig donnerstags finden DVD Abende statt.

Unter der Leitung einer Freiwilligen Sozialen Helferin(FSJ) wurden verschiedene Kreativangebote durchgeführt. Ein Gitarrenkurs wurde leider nicht angenommen.

Sporadisch wird das Jugendhaus auch montags und an den Wochenenden von ehrenamtlichen Jugendleitern geöffnet. Hier bewiesen die Jugendleiter bisher ein hohes Maß an Eigenverantwortung.
Für den Winter haben Jugendleiter und ältere Besucher sich eine umfangreiche Renovierung ihrer Räume vorgenommen.

Aufgelockert wurde das regelmäßige Angebot durch Kicker- und Billardturniere, Grillabende und eine Tagesfahrt nach Hamburg.

Im März besuchten mehrere interessierte Jugendliche eine Infoveranstaltung des Bürgervereins Horsten im Jugendhaus.
Herr Olaf Gierszewski berichtete über die Arbeiten am Feuchtbiotop "Horster Schweiz".
Zum einen sollte den Jugendlichen ein respektvoller Umgang mit der Natur vermittelt werden, zum anderen warb Herr Gierszewski auch um aktive Mithilfe der Horster Jugend.
Außerdem wurde versucht, Jugendliche zur Teilnahme an den Beratungen zum Gemeindeentwicklungskonzept zu motivieren.

Zu Beginn des Jahres wurde die Heizungsanlage des Jugendhauses erneuert.

Jugendraum Wiesedermeer

Der Jugendraum Wiesedermeer wird derzeit ehrenamtlich von den Jugendleiterinnen Marion Seter und Sabrina Müller-Stamm geführt.

Zweimal die Woche trifft sich eine Gruppe von 10 bis 12 Kindern und Jugendlichen, die eigenverantwortlich ihr Freizeitprogramm gestalten.
Vorrangig wird gespielt, gekocht und gebastelt. Im Sommer wird auch das Außengelände des Jugendraums mit in die Aktivitäten einbezogen.
Eigens hierfür wurden in diesem Jahr Gartenmöbel angeschafft.

In den Ferien wurden die Gruppenstunden regelmäßig fortgesetzt. Außerdem führte die Gruppe zwei Ferien(s)passveranstaltungen mit großem Erfolg durch.
Einmal einen Spielenachmittag mit Pizzaessen und dann eine Aktion "Basteln aus Müll".

Aus Spenden anläßlich der 10 Jahr Feier im vergangenen Jahr finanzierte die Gruppe eine größere **Renovierung ihres Jugendraumes**.
Hierbei wurden sie von einigen Eltern unterstützt. Wie überhaupt einige Eltern weiterhin großen Anteil am guten Gelingen der Jugendarbeit in Wiesedermeer haben.

Seit Juli verfügt der Jugendraum über einen **Telefonanschluss und** seit Oktober über einen kostenlosen **Internetzugang**.

Jugendraum Etzel

Der Jugendraum in Etzel wird ehrenamtlich von den Jugendleiterinnen Verena Coordes, Christina Dierkes und Nadine de Groot geleitet.
Eine weitere Helferin möchte im November an einer Jugendleiterausbildung des Landkreises teilnehmen.

Nach bereits dreijähriger ehrenamtlicher Tätigkeit bemühen sich Verena Coordes und Christina Dierkes um ein Auffrischungsseminar für eine Verlängerung ihrer Jugendleitercard (JULEICA).

Die Gruppe in Etzel setzt sich überwiegend aus Kindern bis 12 Jahre zusammen. Die Gruppenstärke liegt bei 10 bis 15 Kindern.

Geboten werden auch hier Spiele, Kreativangebote und DVD Filmnachmittage.
Die Jugendleiterinnen nahmen aktiv am diesjährigen Sommerfest der Dörpslü Etzel teil. Für den Herbst ist eine Halloweenparty in Vorbereitung.

Jugendraum Reepsholt

Nach umfangreichen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten, größtenteils von Jugendlichen selbst geleistet, konnte eine Gruppe von ca. 10 Jugendlichen ihren Jugendraum, Steenweg 31 im Januar 2009 beziehen.

Im Februar wurde bei einem Treffen mit Vertretern der Gemeinde Friedeburg verabredet, dass bis zu einer offiziellen Eröffnung noch kleinere Restarbeiten von den Jugendlichen erledigt werden.
Für eingegangene Spendengelder wurde bei der Raiba Reepsholt ein Konto eingerichtet.
Zusätzlich wurde ein Kickertisch angeschafft, welchen die Jugendlichen vor Ort selbst zusammenbauten.

Nach erfolgreicher Jugendleiterausbildung öffneten die Jugendleiter und Jugendleiterin Svenja Eppler, Hendrik Cassens, Patrick Jeske und Jan-Hendrik Streich den Jugendraum regelmäßig an zwei Tagen in der Woche.
Leider kam im Frühsommer die Gruppenarbeit kurzzeitig zum Erliegen, weil zwei Jugendleiter aus beruflichen Gründen Reepsholt verlassen mussten.
Seitdem kümmert sich noch einmal Frau Doris Ahlers in dankenswerter Weise ehrenamtlich um den Fortbestand der Gruppe.

Eine offizielle Eröffnung des Jugendraumes konnte bisher aus terminlichen Gründen nicht stattfinden.

zu 2) Sonstige Tätigkeiten der gemeindlichen Jugendpflege

Für die Arbeit in den Jugendhäusern standen 2009 folgende Haushaltsmittel zur Verfügung:

		Anordnungen bis 31.10.09
a) Geräte und Ausstattungsgegenstände		
Jugendhaus Friedeburg	1.000 €	932, 46 €
Jugendhaus Horsten	1.000 €	279, 39 €
Jugendraum Wiesedermeer	500 €	257, 13 €
Jugendraum Etzel	500 €	---
Jugendraum Reepsholt	500 €	172, 54 €
b) sonstige Sachausgaben (GEMA- und GEZ Gebühren)	1.500 €	1.112, 93 €
c) Büromaterial	200 €	144, 22 €

Größere Anschaffungen waren ein Notebook für die Jugendpflegeverwaltung (438 €), ein Kickertisch für den Jugendraum Reepsholt (166 €) und ein Werbeschild für das Jugendhaus Friedeburg (200 €).
Das Notebook ist eigens für die **E-mail** Korrespondenz der Jugendpflege angeschafft worden: **dirk.wagner@ friedeburg.de.**

Bereits im zweiten Jahr in Folge funktioniert eine Beschäftigung von **Freiwilligen Sozialen Helferinnen (FSJ)** in den Jugendhäusern Friedeburg und Horsten. Hierbei handelt es sich um ein Kooperationsmodell mit dem AWO Bezirksverband Weser-Ems.

20 **Jugendleiter und Jugendleiterinnen** sind momentan ehrenamtlich in der gemeindlichen Jugendarbeit aktiv. Die Jugendräume Wiesdermeer, Etzel und Reepsholt werden überwiegend ehrenamtlich betreut.
Die Jugendpflege bietet den Jugendleitern und Jugendleiterinnen halbjährliche Treffen zwecks Reflexion und Planung ihrer Tätigkeit.
Auch für die Jugendleiterseminare 2009, angeboten vom Landkreis Wittmund in der Jugendbildungsstätte Asel, gibt es bereits wieder Anmeldungen aus dem Gemeindegebiet.

Eine Zusammenarbeit mit der Schule "Altes Amt" beschränkt sich derzeit auf die gelegentliche Anleitung von Schulpraktikanten und Gespräche am **Runden Tisch "Jugendpflege".**
Der Runde Tisch traf sich im Berichtszeitraum dreimal. Einmal in der Schule "Altes Amt" und zweimal in der Dienststelle der Polizei Friedeburg. Ein nächstes Treffen ist für Januar 2010 im Jugendhaus Friedeburg vorgesehen.

Kreisjugendamt und Jugendgerichtshilfe sind ebenso Teilnehmer des Runden Tisches.
In 2009 leisteten 4 straffällig gewordene Jugendliche aus Friedeburg und Horsten insgesamt 120 Stunden gemeinnützige Arbeit in den Jugendhäusern.

In diesem Jahr beteiligten sich 34 Vereine , Gruppen und Einzelpersonen mit insgesamt 84 Veranstaltungen am **Sommerferienprogramm** der Gemeinde Friedeburg. Koordination und Herstellung der Programmhefte, sowie das gesamte Anmeldeverfahren wurde im Bürgerbüro unter Federführung von Herrn Renken abgewickelt.
Die Jugendhäuser Friedeburg, Horsten und Wiesedermeer beteiligten sich mit 7 Veranstaltungen, die allesamt erfolgreich verliefen und 2010 wieder angeboten werden sollen.

An dieser Stelle muss das **ehrenamtliche Engagement** von Vereinen und Gruppen, aber auch von einzelnen Jugendleitern und Jugendleiterinnen gelobt werden. Auch außerhalb der Sommerferien wird ein ganz beträchtlicher Teil der gemeindlichen Jugendarbeit von Vereinen und Gruppen geleistet.
Beispielhaft herausgreifen möchte ich die Jugendgruppe der Feuerwehr Friedeburg, die in diesem Jahr ihr 5jähriges Bestehen feiern konnte.
Ein weiteres Highlight im Sommer war ein Bezirkstreffen der ostfriesischen Schützenjugend in Friedeburg.
Gespannt sein darf man schon jetzt auf Aktionen zum 50 jährigen Bestehen der Pfadfinderjugend Friedeburg im Jahr 2010.

Ein besonderes Anliegen der Gemeinde ist die Schaffung eines **Jugendbeirats.**
Zu einem Gründungstreffen im August wurden 1134 in der Gemeinde gemeldete Kinder und Jugendliche persönlich eingeladen. In der Aula der Schule "Altes Amt" referierten Vertreter der Stadt Esens und des dortigen schon konstituierten Jugendparlaments über Möglichkeiten und Erfahrungen mit politischer Teilhabe von Kindern und Jugendlichen.
Zwar war die Gruppe der Zuhörer und Zuhörerinnen kleiner als erwartet, jedoch waren diese Kinder und Jugendlichen mehrheitlich zu einer weiteren Zusammenarbeit mit der Gemeinde bereit.
Auch wurden bereits konkrete Wünsche und Probleme geäußert.

Im März und im September nahm ich an zwei Treffen des neugegründeten **Arbeitskreises Sucht** im Landkreis Wittmund teil.
Auf Initiative des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Landkreises und der Fachstelle Sucht und Suchtprävention des Diakonischen Werkes haben sich unterschiedliche Institutionen zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, um einem Suchtverhalten in den verschiedensten Ausprägungen noch effektiver begegnen zu können.
Unter anderem stellte Frau Wessels vom Präventionsrat Harlingerland das **Projekt HaLt - Hart am Limit** vor, dass dem Alkoholmissbrauch von Kindern und Jugendlichen entgegenwirken möchte.

Das Projekt gliedert sich in zwei Bausteine.
Einen "reaktiven Baustein" übernimmt die Suchtberatung. Diese wendet sich direkt an Kinder und Jugendliche, die schwer alkoholisiert ins Krankenhaus eingeliefert werden, oder von der Polizei aufgegriffen wurden. Gemeinsam mit den Jugendlichen wird ein sogenannter Risikocheck durchgeführt.
Einen "proaktiven Baustein" übernimmt der Präventionsrat.
Hier soll durch Öffentlichkeitsarbeit, Jugendschutz(Alkoholtestkäufe), Planungsgespräche mit Veranstaltern und Beratung von Schulklassen dem Alkoholmissbrauch vorgebeugt werden. Um flexibel auf spezifische Missstände vor Ort reagieren zu können, sind auch die Jugendpflegen des Landkreises mit in die Arbeit eingebunden.

Über die Landkreisgrenze hinaus ist in diesem Jahr auch eine **Zusammenarbeit mit der Jugendpflege der Stadt Wiesmoor** intensiviert worden.
So ist der Wunsch geäußert worden, in den Herbstferien 2010 gemeinsam eine Freizeit für 14 bis 17jährige aus Wiesmoor und Friedeburg durchzuführen.

Friedeburg, den 26.10.2009

gez. Dirk Wagner